

Fledermauskasten I

Kastenmaße:

Höhe: 300 + 340 mm

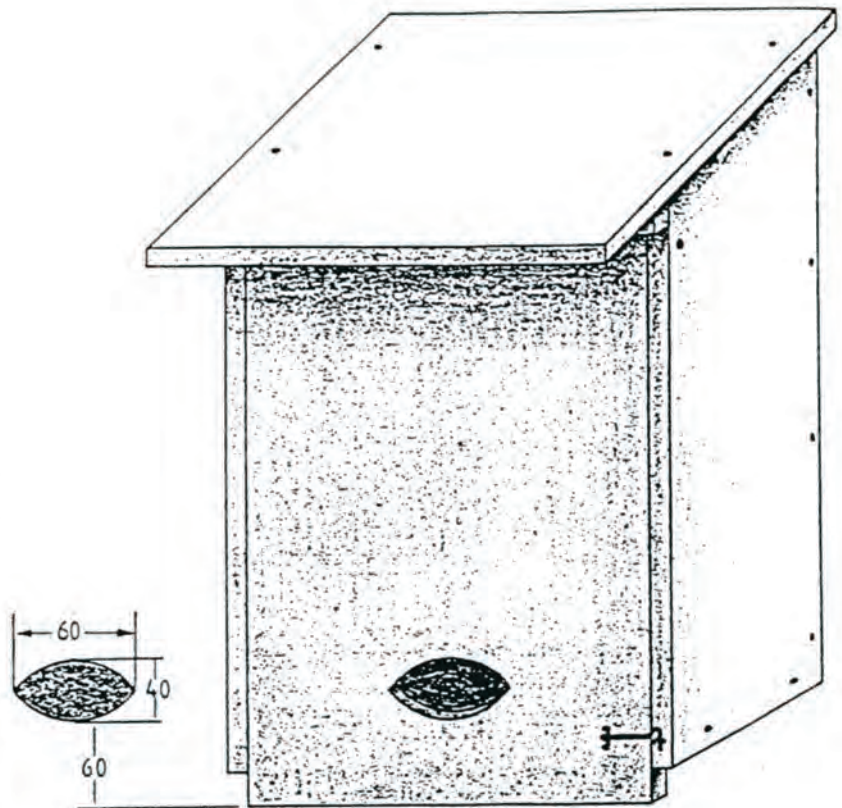
Breite: 200 mm

Tiefe: 200 mm

Aufhängehöhe: mindestens 5 Meter

Bauanleitung: Bei diesem Fledermauskasten wird dem Starenkasten von Seite 32 ein anderes Einschlußloch gegeben, das den Fledermäusen einen guten Einstieg und einen dunklen Hangplatz im oberen Teil des Kastens ermöglicht. Der Zusammenbau des Kastens erfolgt genauso wie auf den Seiten 32 und 33 beschrieben.

Zusätzlich werden die Innenseiten des Daches, der Seiten-, Vorder- und Rückwände mit einem Stecheisen aufgeraut, so wie es auf der nächsten Seite ausführlich beschrieben ist. Dort, wo die Holzteile aneinanderstoßen, darf nicht aufgeraut werden, da der Kasten sonst nicht dicht schließt. Für den Bau aller Fledermauskästen gilt: Genau arbeiten, damit keine Fugen entstehen. Besser schrauben als nageln, weil dann die Teile besser und länger zusammenhalten. Erfahrene Könnner setzen die Kästen mit Nuten zusammen.



▲ Ein so geformtes Einflugloch hält Vögel vom Fledermauskasten fern. Hängen mehrere solcher Kästen in lockerer Gruppierung nebeneinander, erhöht sich die Chance, daß einer von ihnen angenommen wird.

▼ Der Fledermauskasten II ist sehr einfach zu bauen, für seine Breite und Höhe müssen nur Mindestmaße eingehalten werden.

Fledermauskasten II

Kastenmaße:

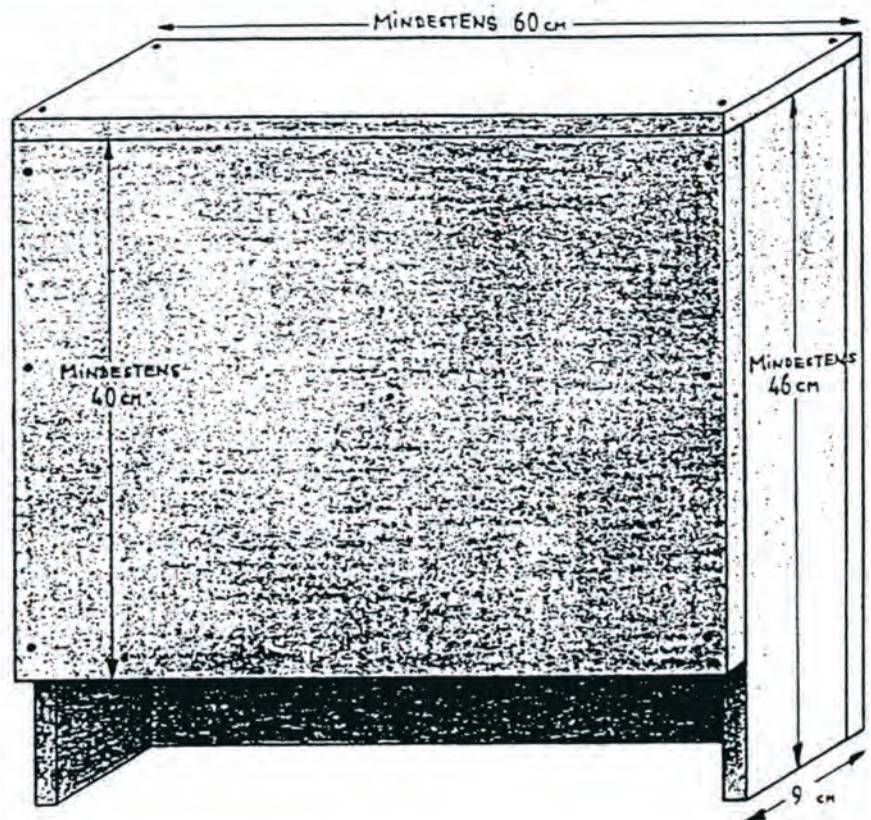
Höhe: mindestens 46 cm

Breite: 60 bis 500 cm

Tiefe: 5 cm

Aufhängehöhe: mindestens 5 Meter

Bauanleitung: Der Flachkasten ist eine einfache Basterei. Du sägst alle Einzelteile aus und rauht deren spätere Innenseiten mit dem Stecheisen auf, wie es auf der nächsten Seite beschrieben und durch eine Abbildung veranschaulicht wird. Beim Dachbrett mußt du beim Aufrauen gut 2 cm Abstand zu den Rändern halten, damit die Verbindungsflächen an den Wänden glattbleiben. Dann schraubst du die Seiten bündig an die Rückwand, darauf die Vorderwand und zuletzt das Dach. Es sollten nirgends Fugen oder Ritzen entstehen. Wo das nicht zu vermeiden war, füllst du die Spalten mit Holzkitt oder Tischlerleim aus. Als Regenschutz kannst du den Flachkasten mit Dachpappe überziehen.



Fledermauskasten III

Maße:

Höhe: 400 mm

Breite: 250 mm

Tiefe: 40 mm

Hängehöhe: mindestens 5 Meter

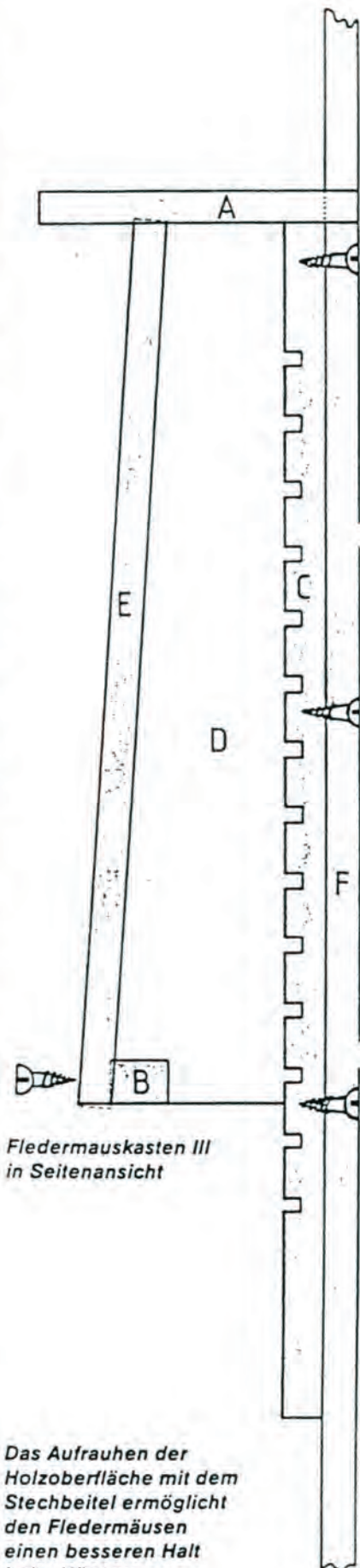
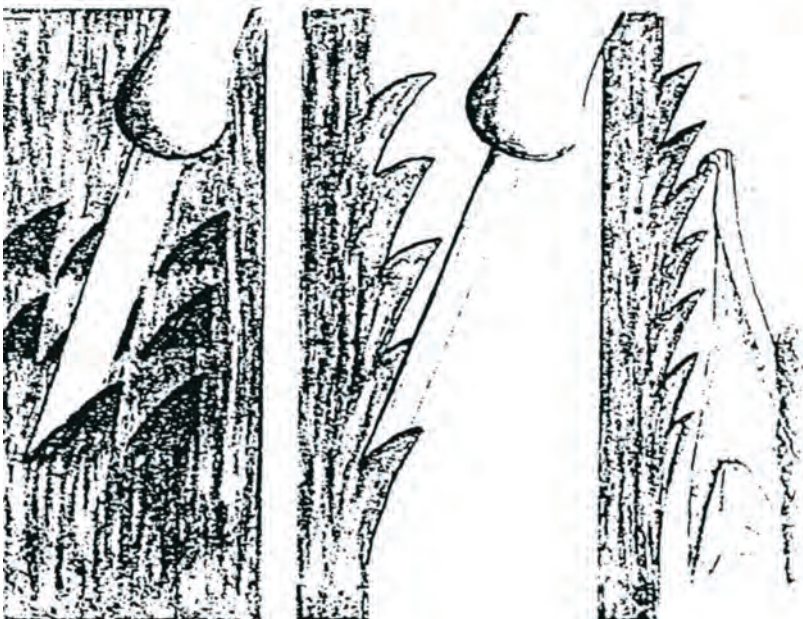
Wichtig: Für Fledermauskästen sollte man weder imprägniertes Holz verwenden, noch die fertigen Kästen imprägnieren. Nur ausdrücklich für Fledermäuse unschädliche Mittel sind erlaublich. Alle Außenwände außer dem Anflugbrett können gefahrlos mit Holzschutzmittel behandelt werden. Fledermäuse sind sehr zugempfindlich, deshalb müssen alle Fugen und Ritzen sorgfältig abgedichtet werden, z.B. mit Holz Kitt oder Tischlerleim. Das Verschaumen von Fugen mit Polyurethanschaum ist nach dem Aushärten gefährlich. Für längere Haltbarkeit müssen die Kästen mit Dachpappe geschützt werden. Dabei muß oben liegende Dachpappe immer die unten liegende dachziegelartig überlappen, mit kein Regenwasser eindringt. Es regnet unter der Dachpappe schlecht trocknen und schadet dann mehr, wenn er keinen Schutz hätte.

Die Oberfläche der Kasten-Innenseite im Bereich am Anflugbrett und dem Einflugschlitz muß rau sein, damit die Fledermäuse mit ihren Fuß- und Daumenkrallen festhalten können. Deshalb empfehlen sich ungebelte Bretter. Noch besser ist es, die Bretter zusätzlich aufzurauen, z.B. mit einem Stecheisen, das im spitzen Winkel von oben nach unten gestoßen wird. So erreicht man an den Innen-

seiten der Bauteile eine tannenzapfenartige, nach oben geschuppte Oberfläche. Mit dieser Behandlung können auch gehobelte Bretter Verwendung finden.

Fledermauskästen müssen stabil auf ihrem Untergrund befestigt werden, sie dürfen im Wind nicht schaukeln. Der hier vorgestellte Kastentyp hat ebenso wie der Flachkasten (Fledermauskasten II, Seite 69) den Vorteil, daß er nicht gewartet werden muß, weil der Kot der Tiere durch den Eingangsschlitz herausfällt. Mit einer Taschenlampe kann man von unten ohne Berührung des Kastens den Besatz mit Fledermäusen kontrollieren. Verjüngt sich die innere Weite des Kastens wie bei dem hier beschriebenen Fledermauskasten III, können verschieden große Fledermausarten die ihnen passende Spaltbreite selbst wählen.

Bauanleitung: Zuerst sägst du alle Einzelteile aus. Dann machst du dich an die etwas langwierige Aufgabe, die Rillen der Rückwand-Innenseite herauszuarbeiten. An ihnen finden die Fledermäuse Halt zum Aufhängen. Je nach vorhandenem Werkzeug und Geschick hast du zwei Möglichkeiten: 1. Aufrauen mit dem Stecheisen. Wie in der Abbildung veranschaulicht, wird mit dem Stecheisen ins Holz gestochen und das Holz aufgeraut. Am besten schlägst du das Stecheisen mit dem Hammer kurz ins Holz und drückst es dann etwas nach außen. Bei dieser Vorgehensweise muß kein symmetrisches Muster entstehen, da die Fledermäuse mit ihren Händen ganz gut klettern können.



Fledermauskasten III
in Seitenansicht

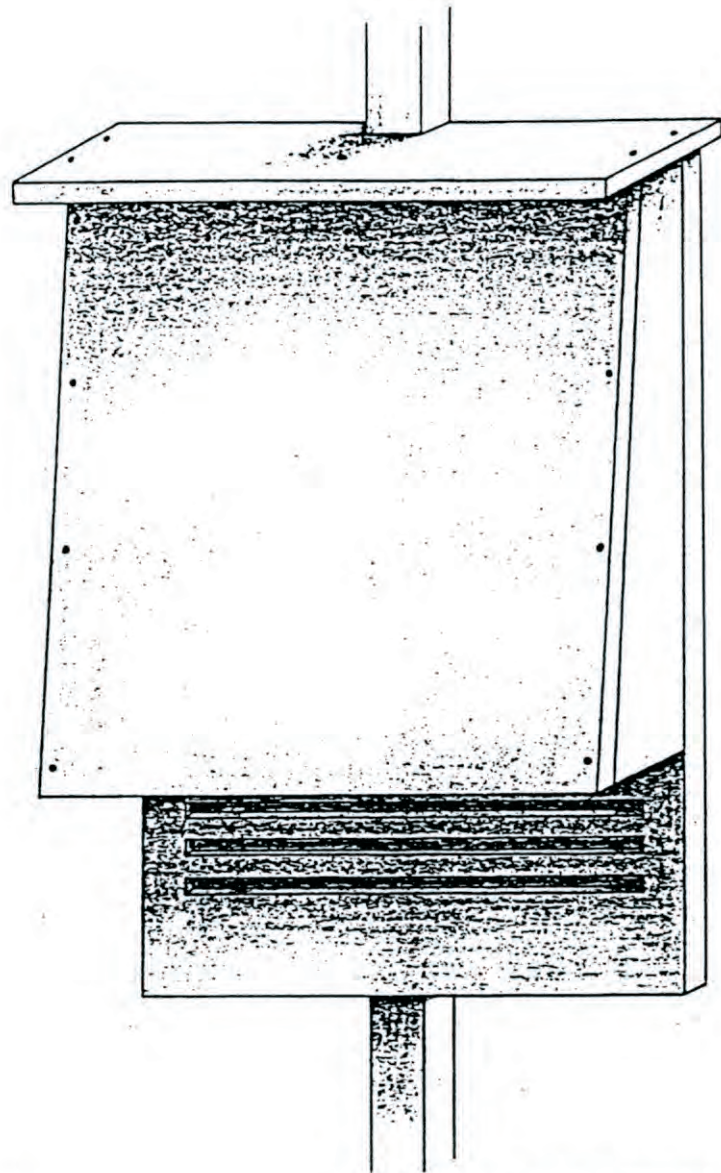
Das Aufrauen der Holzoberfläche mit dem Stechbeitel ermöglicht den Fledermäusen einen besseren Halt beim Hängen.

2. Nuten mit der Kreissäge. Maschinenaufwendiger aber auch schneller kannst du die Kletterhilfe erarbeiten, wenn eine Kreissäge oder Oberfräse eingesetzt wird. Die Nuten sollen waagrecht über die Innenseite laufen, in einem Abstand von 2 cm und einer Tiefe von etwa 2 mm. Wichtig ist, daß sie nicht bis zu den Außenkanten der Rückwand reichen, sondern wenigstens 20 mm davor enden (= Holzstärke der Seitenwände). Andernfalls dringen Licht und Zugluft in den Kasten. Beides mögen Fledermäuse in ihrem Quartier nicht.

Anschließend versiehst du die Innenseiten der Vorderwand und der Seitenwände mit Einkerbungen durch das Stecheisen, damit die Fledermäuse auch hier nicht abrutschen.

Auf die Rückwand schraubst du bündig die Seitenwände, auf diese die Vorderwand. Da die Seiten schräg verlaufen, entsteht bei der Vorderwand oben ein leichter Überstand. Ihn sägst oder raspelst du ab, damit das Dach möglichst genau paßt. Das Dach kannst du nun aufsetzen. Zum Schluß schraubst du die Leiste an den unteren inneren Rand der Vorderwand. Der Eingangsspalt sollte jetzt 20 mm breit sein.

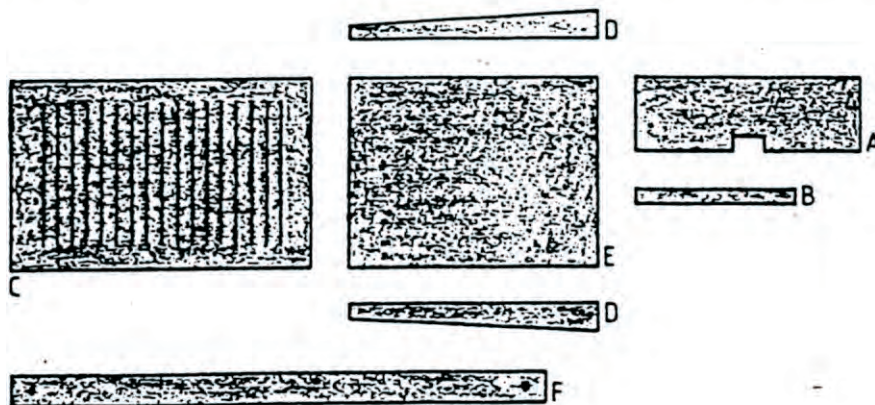
Ungewollt entstandene Ritzen füllst du mit einem Holzkitt aus. Da das Dach geradesteht, empfiehlt es sich, einen 10 cm breiten Halbrundling zum besseren Wasserablauf aufzunageln. Er darf auch überstehen, aber nicht schmaler sein als das Dachbrett.



Einzelteile und Maße:

A Dach	300x100 mm	1 Stück
B Leiste	210x 20 mm	1 Stück
C Rückwand	400x250 mm	1 Stück
D Seitenwand	40x20x330 mm	2 Stück
E Vorderwand	330x250 mm	1 Stück
F Aufhängeleiste	40x20x700 mm	1 Stück
Brettstärke	20 mm	

Der Fledermauskasten III bietet infolge seiner nach oben abnehmenden Innenweite verschiedenen Fledermausarten Unterschlupf. Anstelle der Nuten in der Rückwand kann auch mit dem Stechbeitel aufgerauht werden.



Fledermauskasten IV

(Modell Issel)

Kastenmaße:

Höhe: 350 mm

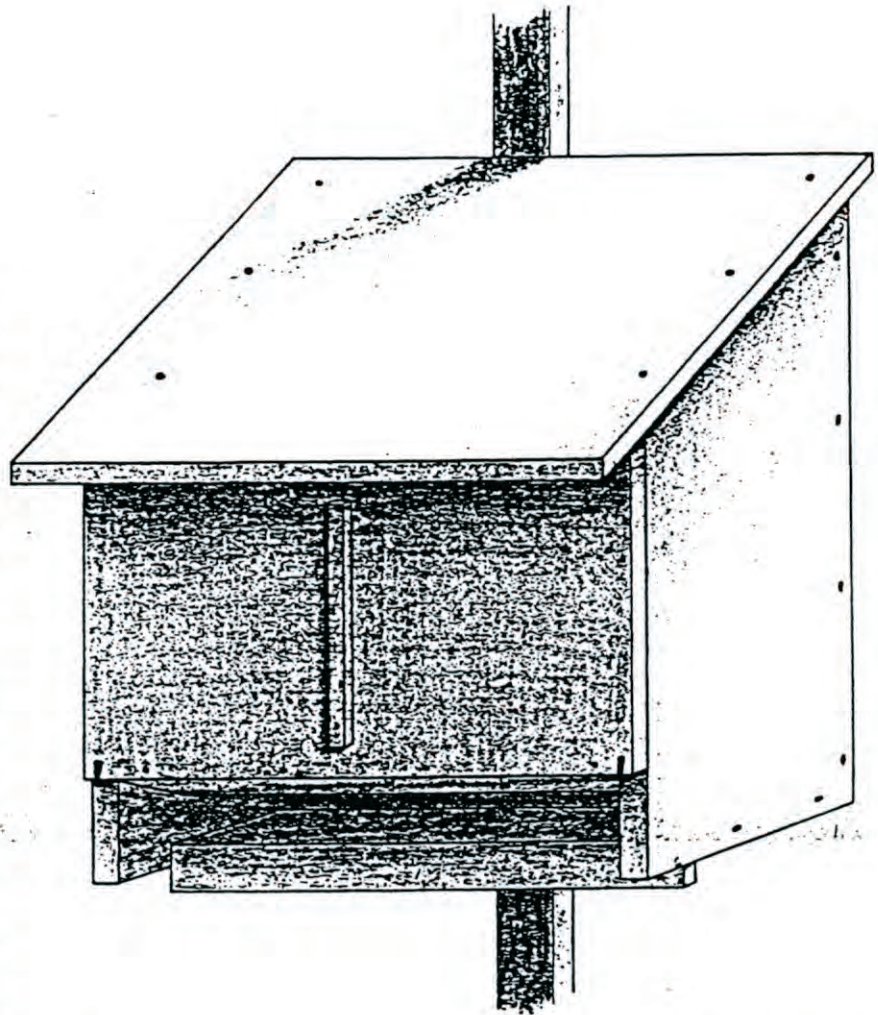
Breite: 250 mm

Tiefe: 200 mm

Aufhängehöhe: mindestens 5 Meter

Zum Kasten: Von den drei vorgestellten Kastentypen ist das Modell „Issel“ sicher am schwierigsten zu bauen. Etwas Können und Erfahrung sind dafür erforderlich. Das Modell trägt den Namen seiner „Erfinder“. Dr. Brigitte und Dr. Willi Issel waren die ersten, die mit Fledermauskästen Erfolge verbuchen konnten. Als Zoologen untersuchten sie zunächst die Lebensgewohnheiten der Fledermäuse und richteten die Konstruktion des Kastens nach den Bedürfnissen der Tiere aus: Einflug unten, weil die Tiere normalerweise nach oben klettern; Einschlupf so eng, daß zwar noch die größten Fledermausarten, nicht aber die Vögel in den Kasten gelangen können; zum besseren Anfliegen ist der Einflug etwas größer als der Einschlupf und hat zusätzlich noch ein „Landeblett“. Aus Beobachtungen an mehreren Arten wußten Issels, daß ein enges Flugloch den Fledermäusen oft größere Schwierigkeiten bereitet: Vor allem bei starkem Wind brauchte manches Tier bis zu 50 und mehr Anflüge, um das Loch „zu treffen“. Ein schlitzförmiger Einflug war da wesentlich günstiger. Schließlich muß der Kasten dicht schließen, leicht zu öffnen sein und eine Benutzung auch bei geschlossenem Kasten feststellbar sein (Kot auf Einflugblett).

Bauanleitung: Dieser nicht leicht zu bauende Kasten setzt schon Erfahrungen des Heimwerkers voraus. Zuerst sägst du alle Einzelteile aus. Eine Tischkreissäge leistet dabei gute Dienste, wenn sie von einem erfahrenen Bastler bedient wird. Die Innenseiten von Dach-, Seiten- und Rückwänden rauhsch, wie bei Fledermauskasten III, mit dem Stecheisen auf. Jetzt setzt du die Seitenwände an die Rückwand, schraubst die Innenraumleiste (K) geneigt an der Innenseite der Rückwand ein, wie der Seitenzeichnung zu entnehmen ist. Zuvor muß du die schmalen Kanten der Innenraumleiste mit der Raspel gleichmäßig abschrägen. Danach setzt du den Boden bündig darunter und schraubst die Bodenleiste (H)



davor. Die Einzelteile werden immer von zwei Seiten aus festgeschraubt, also z.B. der Boden sowohl von der Seite wie auch von hinten.

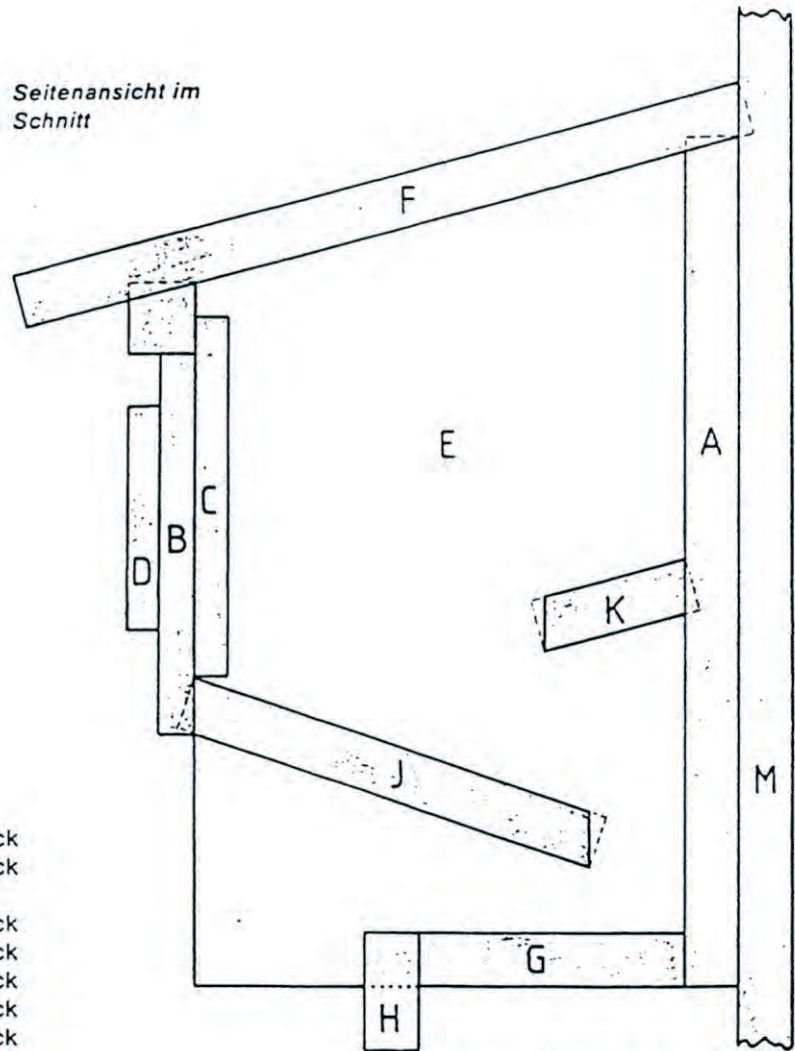
Jetzt fertigst du die abnehmbare Vorderwand: Diese Bauteile sind nur jeweils 10 mm stark. 20 mm vom unteren Rand der Vorderwand schraubst du die Rückseite der Vorderwand an. Diese Rückseite ruht später auf dem Innenraumboden und stützt sich hinter der Dachleiste ab (siehe Seitenansicht). Dann schraubst du die Rückseite mit der Vorderwand mit jeweils gut 20 mm Abstand nach rechts und links hinter die Vorderwand. Die Vorderwand geht nämlich über die gesamte Vorderfläche, die Rückseite aber nur zwischen den Seiten! In der Mitte der Vorderwand schraubst du nun die Griffleiste (D) an.

Jetzt nimmst du den Innenraumboden (J) zur Hand. Dieser wird geneigt zwischen die Seiten eingesetzt. Er bildet den Innenboden und begrenzt den Einflugschlitz. Du mußt jetzt genau arbeiten: Da der Boden schräg abfallend nach hinten führt, mußt du seine

beiden Stirnseiten (vorn und hinten) gleichmäßig mit der Raspel abschrägen. Es sollen dadurch aber keine angerundeten, sondern gerade Flächen entstehen. Du erleichterst dir diese Arbeit, wenn du mit einem Bleistift-Strich den jeweiligen Abschnitt über die Bodenlänge einzeichnest und bis dorthin raspelst. Für das erforderliche genaue Arbeiten spannst du das Brett in einen Schraubstock oder in die Hobelbank. Beim Einpassen des Innenbodens achtest du darauf, daß der Einflugschlitz sowohl zur Rückwand als auch zum Boden 20 mm beträgt und daß der Innenraumboden nicht vorn über die Seitenwände herausragt, sondern mit ihnen bündig abschneidet, also eine gerade Fläche bildet. In dieser, am besten vorher mit Bleistift eingezeichneten Position schraubst du den Innenboden durch die Seitenwände fest. Wer gut eingerichtet ist, kann das Abschrägen der Innenraumleiste (K) und des Innenraumbodens (J) mit dem genau einstellbaren Schnitt einer Gehrungssäge paßgenau durchführen.

Jetzt setzt du das Dach auf und schraubst es an den Seiten und hinten fest. Danach setzt du die herausnehmbare Vorderwand richtig ein: Sie ruht mit der Rückseite der Vorderwand auf dem Innenraumboden. Du stellst fest, daß die Vorderwand nach vorn herauskippt. Um das zu verhindern, paßt du die Dachleiste (L) so ein, daß sie oben mit der Vorderwand abschließt und schraubst sie auf die Seitenwände. Da die Rückseite der Vorderwand (C) 20 mm höher steht, greift diese nun hinter die Dachleiste und verhindert das Herausfallen der Vorderwand. Sie kann nun aber nach vorn gezogen werden und nach unten durchrutschen. Deshalb schraubst du, wie die Zeichnung S. 72 zeigt, zwei Haken ein, die sich zur Seite drehen lassen, so daß sie einerseits die Vorderwand nach hinten halten, andererseits gewährleisten, daß sie nach vorn herausgenommen werden kann. Zum Schluß schraubst du die Aufhängeleiste an und kontrollierst nochmals, ob der Kasten noch überall dicht ist.

Seitenansicht im Schnitt



Einzelteile und Maße:

A Rückwand	330x210 mm	1 Stück
B Vorderwand	185x250x10 mm	1 Stück
C Rückseite der Vorderwand	210x180x10 mm	1 Stück
D Griffleiste	100x 10x10 mm	1 Stück
E Seitenwand	290/330x150 mm	2 Stück
F Dach	290x200 mm	1 Stück
G Boden	210x 75 mm	1 Stück
H Bodenleiste	210x 45 mm	1 Stück
I Innenraumboden	210x125 mm	1 Stück
K Innenraumleiste	210x 40 mm	1 Stück
L Dachleiste	250x 20 mm	1 Stück
M Aufhängeleiste	550x 40 mm	1 Stück
Brettstärke	20 mm	

Im Fledermauskasten IV kriechen die Fledermäuse über das Anflugbrett in den gut geschützten Innenraum. Kot auf dem Anflugbrett weist auf den Besatz mit Fledermäusen hin.

